

Planung, Organisation, Bewerbung

Bevor es an die Bewerbung gehen konnte brauchte man erst einen Sprachnachweis von B1 in Spanisch, im Nachhinein wären gute Kenntnisse in Catalan für die Uni doch wünschenswert gewesen, da die meisten Kurse auf Catalan sind und man sich Kurse auf Spanisch nicht aussuchen kann, sondern der Professor selbst jede Stunde entscheidet in welcher Sprache er dozieren möchte.

Durch den Spanisch Kurs an der MHH ist das B1-Zertifikat jedoch gut zu erreichen.

Die Planung in Deutschland nach der Zusage war im Vergleich zur Planung in Spanien sehr einfach.

Sich auf der Internetseite von der Universitat de Barcelona zurecht zu finden ist nicht einfach und auch überhaupt den Studienverlauf zu entdecken kann einige Zeit dauern.

Schlussendlich haben wir das auch geschafft und konnten nun Fächerauswahlen treffen, leider wird bei einigen Fächern nicht klar deklariert ob sie ganzjährig oder nur halbjährig sind. So hatten wir doch Schlussendlich zu viele Fächer im zweiten Semester um die bewerkstelligen zu können, doch das haben wir erst vor Ort gemerkt.

Unterkunft

Ich bin damals extra ein paar Wochen früher nach Barcelona um eine Wohnung zu finden, damals habe ich über Idealista gesucht, aber noch zu empfehlen wäre die Badi App.

Die zuerst freundliche Vermieterin stellte sich nach kurzer Zeit als sehr hysterisch und zickig raus, natürlich erst nach Kaution und Vertragsunterzeichnung. Zum Schluss gab es nicht mal die Kaution zurück, diese Erfahrung muss natürlich nicht jeder sammeln, es gibt solche und solche. Aber ich möchte es an dieser Stelle auch nicht beschönigen, man sollte wissen womit man rechnen muss.

Wer einen gewissen Wohnstandard behalten möchte muss in Barcelona viel zahlen oder weiter Außerhalb wohnen, aber eine Wohnung für sich alleine ist quasi unmöglich. Die meisten Wohnungen sind nicht auf dem neusten Stand und auch überhaupt nicht geräuscharm, da sollte man sich im Klaren sein (Doppelverglasung kennen die Catalanen nicht). Wer es dennoch ruhig haben möchte sollte seine Wohnung fern ab vom Zentrum suchen.

Die Uni an die ihr kommt heißt Hospital Bellvitge sie liegt nicht in Barcelona sondern in Hospitalet de Llobregat welches an Barcelona angrenzt. Wenn ihr es nicht so weit zu Uni haben wollt, sucht euch eine Wohnung dort oder nah an der L1 (der roten Linie).

Studium an der Gasthochschule

Wie vorhin erwähnt sind die meisten Vorlesungen auf Català, das einzige Fach was durchgehend auf Spanisch war, war Psiquiatria (ist auch sehr zu empfehlen auch die Ärztinnen auf Station sind sehr nett und auch bereit nochmal etwas zu erklären wenn man mal etwas nicht verstanden hat)

Es ist aber auch nicht Pflicht unbedingt Medizin weiter zu studieren (Ohnehin ist es nicht möglich alle Fächer aus unserem 4. oder 5. Jahr zu belegen, da sich Vorlesungen und Praktika aus verschiedenen Jahren überschneiden), mein Tipp macht worauf ihr persönlich Lust habt und am besten wenns dann

doch Medizin sein sollte, möglichst Fächer aus dem gleichen Jahr so lernte ihr besser Ortsansässige kennen. Ein Studientag an der UB läuft folgendermaßen ab: Vormittags finden Praktika statt und am Nachmittag werden Vorlesungen bzw. Seminare gehalten. Es gibt aber keine Fehltermine, diese müssen nachgeholt werden.

Alltag und Freizeit

Das Semesterticket wird nicht gestellt, die Unikarte ist jedoch trotzdem wichtig, die muss man im Haupthaus der Uni (Placa Universitat) abholen, damit man in die Bibliotheken der UB reinkommt.

Das Ticket T-Jove für Menschen einschließlich 25 Jahren kostet 105€ (nächstes Jahr vielleicht mehr) und ist gültig für 3 Monate, pro Semester kommen also nochmal Kosten von 210€ hinzu (es sei denn eure Karte wird vorher geklaut....) Mit dieser Karte habt ihr die gesamte Zone 1 von Barcelona abgedeckt und könnt auch in nähergelegene Orte besuchen (bspw Sitges).

Im Allgemeinen ist es zu empfehlen eure Fotos auf dem Handy bei google Fotos oder icloud etc zu speichern und sich ggf. zu überlegen das Handy zu versichern, denn wem sein Handy im Erasmus Barcelona nicht geklaut wurde, der hat kein richtiges Erasmus gemacht, heißt hier die Devise!

Für wen studieren vielleicht nicht ganz im Vordergrund steht, kann in Barcelona und Umgebung viel entdecken und viel Erleben. Auch reisen durch Spanien ist vergleichsweise günstig.

Mein Tipp, holt euch die ESNcard, denn diese auf freiwilligen Arbeit von ansässigen Studenten aufgebaute Organisation bietet viele Unternehmungen und reisen an, die immer mit einer großen Gruppe an Erasmusstudenten stattfindet an. Durch die Menge an Menschen sind diese Reisen auch meist günstiger als alleine zu reisen.

Auch gibt es viele Studentenrabatte und freien Eintritt in deinen der beliebtesten Clubs Barcelona (Bei uns war es immer Donnerstags ins Apolo ;))

Wanderbegeisterte kommen auch auf ihre Kosten, denn Katalonien ist alles andere als Flachland, auch bereits in Barcelona gibt es 3 Berge die man ganz gut auch als Anfänger „besteigen“ kann.

Zu den warmen Sommermonaten kann man das natürlich auch mit Beachhopping verbinden.

Fazit

Ich habe viele schöne Erfahrungen gesammelt aber auch einige Niederschläge hinnehmen müssen. Nach dem Erasmus wüsste ich nicht ob ich mich wieder für Barcelona entscheiden würde, man muss abwägen ob die Sprache oder der Strand wichtiger für einen ist, so war zumindest meine Entscheidungsgrundlage :D